

Mittheilungen aus der Strafkammerung vom 30. Juli.

Der Musikus Meyer aus Mordelwitz hatte mehrfach die nicht erwiesene Thatsache öffentlich behauptet, das der Gattungsbesitzer N. und Ortsrichter D. Gemeindegelder unterzogen hätten.

Der 42 Jahr alte, wegen Betrugs resp. versuchten Betrugs bereits zwei Mal vorbestrafte Handarbeiter Karl Kunze aus Halle war abermals angeklagt, im vorigen Jahre das Vermögen des Kaufmanns Eilan in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, durch zu beschädigen, das er durch Vorpiegelung einer falschen Thatsache (Anbieten eines wertlosen Schriftstücks zum Kauf) einen Versuch erregt, verurteilt zu haben.

Die unredeliche Clara Stolle aus Wesen a/E, im Jahre 1865 geboren und wegen Diebstahls bereits im vorigen Jahre mit 3 Wochen Gefängnis bestraft, hatte im April d. Js. unter Anwendung eines falschen Schlüssels aus einem Koffer der Witwe Jt. und deren Tochter hier verschiedene Kleidungsstücke im Werte von etwa 16 M. entwendet.

Der Lehrer Reinhold Oswald Demler aus Amarode, 32 Jahr alt, im Jahre 1877 wegen Diebstahls und Unterschlagung mit 7 Monat Gefängnis in Eisenbän und wegen mehrerer Diebstahle und Betrugs im Jahre 1879 mit 1 Jahr 4 Monat Zuchthaus in Sangerhausen vorbestraft, war abermals wegen Diebstahls im Rückfalle angeklagt.

Der Arbeiter Wilhelm Siedel aus Nietenhe stand wegen gewerbenüßiger unbefugten Ausübung der Jagd unter Anklage, wurde aber für nicht schuldig erachtet und freigesprochen.

Der Zimmermeister Carl Moritz Pfeiler aus Wittenfeld hatte sich auf die Anklage, in den letzten 5 Jahren als Schuldner, welcher seine Zahlung eingestellt, Handelsbücher deren Führung ihm gesetzlich oblag, so unordentlich geführt zu haben, das sie keine Vermögensübersicht gewährten, ferner, es unterlassen zu haben, die Bilanz seines Vermögens jährlich zu stellen, zu verantworten. Derselbe wurde zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt, während seitens der Staatsanwaltschaft 6 Monat Gefängnis in Antrag gebracht waren.

Der im Jahre 1858 geborne, vielfach, insbesondere wegen Diebstahls vorbestrafte knecht Carl Otto Friedrich Krümmeler aus Halle war gefänglich, im März d. Js. von Hese eines Hauses an der Wörstgasse hier ein Paar der verehelichten Ansperschieden Pf. gehörige Holzkeimer im emainen Werte von 4 M. entwendet zu haben. Die Staatsanwaltschaft beantragte Verurteilung mit 1 Jahr Zuchthaus.

Der Tod Prinz Louis Napoleons.

Im Pariser "Figaro" erschienen so eben ein ausführlicher Bericht des Jgalliofcorrespondenten, welchen das Blatt dem Gesolge der Kaiserin Eugenie nach Zululand angeschloffen hatte. Von besonderem Interesse erscheint in diesem Referate der Abschnitt: "Die Wahrheit über den Tod des kaiserlichen Prinzen", der folgendermaßen lautet: "Nach unendlichen Mühen gelang es Sir Evelyn Wood, dem Marquis von Bassano, dem Hauptmann Widge, dem Lieutenant Elade und dem Dr. Scott 18 Julius zu finden, welche sich am Angriff vom 1. Juni 1879 betheiliget hatten. Die Leute wurden von Sir Evelyn Wood, dem sich nur der Marquis von Bassano beigeleitet hatte, mit Hilfe eines Dolmetschers ausgeführt. Es wäre unmöglich gewesen, ihnen vor einer größeren Versammlung Antworten abzumögligen. Sie wurden an Ort und Stelle selbst verhört, ohne das sie mit einander verkehren konnten, und aus ihren Antworten ließ sich eine genaue Kenntnis der verschiedenen Vorfälle gewinnen. Julius auszufragen, ist keine so leichte Arbeit, wie in den Docks von Old Bailey Zeugen zu verhören. In der That haben die Kaiserin keinen Begriff von Zahlen und fast ebensov wenig Wissen sie Entfernungen zu messen. General Wood wollte zuerst ihre Ansicht über die Art, wie der Prinz gestorben war, hören, und er stellt dies folgendermaßen an. Er fragte: "Ist der Prinz gefallen, wie ein Stein unter dem Messer des Schlächters, ohne sich zu verteidigen? Wie ein flüchtender Tiger, der sich mondmal umdreht, wenn die Feinde ihm zu nahe auf den Fersen sind? Oder wie ein Bär, der angegriffen, flücht sich angriffen zu lassen?" "Wie ein Bär", entgegnete die Julius, und der Vergleich war nach dem, was sie erzählten, richtig. Der Prinz und die anderen Reiter, berittenen sie, waren in einem Kreis abgedrängt. Auf der einen Seite des Kralls gestraute hohes Gras, dem Feinde umgeben zu haben, während auf der anderen, selbstwärts, das weniger bewachsene Erdreich sanft abfiel und

haus und Ehrenverlust, während der Gerichtshof auf 8 Monat Gefängnis und 1 Jahr Ehrenverlust erkannte.

Preussische Klassen-Lotterie. (Ophe Gewehr.)

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 162. königlich preussische Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn von 150 000 M auf Nr. 52344. 1 Gewinn von 45 000 M auf Nr. 39626. 2 Gewinne von 30 000 M auf Nr. 14836 53569. 2 Gewinne von 15 000 M auf Nr. 16268 78693. 2 Gewinne von 6 000 M auf Nr. 40556 57444. 42 Gewinne von 3 000 M auf Nr. 391 612 7439 8646 9129 17138 30674 34216 35288 37684 40962 41618 42710 45478 46160 47213 50624 55783 60684 60686 64471 65173 67391 68441 68665 71509 71551 72513 75567 76536 81137 83641 84100 84356 88618 88894 89112 89126 90517 94581 94678 94763. 61 Gewinne von 1 500 M auf Nr. 1535 3984 5171 6633 12842 14987 16416 16454 16664 16960 17549 17809 22754 23486 24486 26851 27404 27906 28059 29111 30008 32329 34430 35041 35640 39029 40007 40904 40926 41643 41643 40673 45980 47150 47158 50416 51527 52398 53963 54491 56356 57983 59713 60446 60684 61365 64102 64247 72326 73072 73589 75952 76873 81134 81547 85211 85278 85918 86083 86823 87978 91751. 69 Gewinne von 600 M auf Nr. 751 3258 4108 5498 5970 6049 8884 9065 9355 1509 13467 15461 16680 17362 17736 18769 22209 23405 24924 26125 26576 26903 27144 29162 29201 30220 31420 32596 34487 37318 38258 40177 42147 43365 43578 45376 49752 53523 54439 54814 56018 56940 58219 59294 61207 61224 61294 61432 62145 62746 66172 66374 66877 74066 75078 75765 75839 76000 76913 76915 80744 83317 84230 86905 88082 89725 91818 94118 94879.

Literarisches.

"Das Frauenleben der Erde" von A. v. Schönerger. Verdenfeld. (A. Harlan'scher Verlag, Wien, Pest, Leipzig, in 20 Lieferungen à 60 Pf.) Von diesem originellen und ausgezeichneten Buche liegen nun zwölf Hefte, also mehr als das halbe Werk vor. Der Inhalt derselben ist fernerhin und die malayische Inselwelt, China, Japan, Polynesien und Australien und ein Teil Nord-Amerikas, speziell die Gesellschaft in den Vereinigten Staaten." Jetzt erst ist man in der Lage, das überaus reichhaltige Material zu überblicken, und wir können nur getroßt das Urtheil aussprechen, daß die vielfältigen Lebensbeschreibungen, wie sie bei der oben umschriebenen reichen Zahl von Völkern und Stämmen zum Ausdruck gelangen, vom Autor überaus geschickt zu einem farbigen und instruktiven Gemälde, voll reizender Anschauungen und überraschender Analogien zusammengefügt worden sind. Wer im Allgemeinen glaubte, bestärken zu müssen, die Schilderungen würden einen monotonen Charakter annehmen, der lasse nur diese verschiedenartigen Bilder aus der Frauenwelt Ostasiens, aus den Königspalästen der birmanisch-siamesisch-annamitischen Herrscher, aus der Hütte der Malaien, den Wohnstätten der Chinesen und Japaner an sich vorübergeleit und er wird sich wirklich nicht beklagen können, daß die Welt nach einer bestimmten Schablone zugeschnitten sei. Besonders liebevoll finden wir die japanesischen Familienverhältnisse behandelt, und hier hat sich der Autor durch aus die neuesten Nachrichten gehalten, welche uns so lebensvoll die große reformatorische Bewegung im Sonnenaufgangreiche ver-

mitteln. In dem Abschnitte: "Unter den Völkern der Sibirie" lesen wir eine gliederreiche Kette von sozialen Erscheinungen vor uns, die durchweg tiefes Quellenstudium und große Belesenheit verrathen. Lebendig und frisch und nicht ohne alle factatische Ausfälle ist die "Gesellschaft in den Vereinigten Staaten" geschildert; wir finden hier die eigentümlichen amerikanischen sozialen Zustände, deren Gebrechen, das unnütze Selbstvertrauen und die Auswüchse der Frauen-Emancipation nach dem "System" der Eliza Denton mit gewandter Feder bis ins Detail zerlegt. Auch illustrativ hat das Werk in den letzten sechs Lieferungen entschieden an Gehalt und künstlerischem Werth zugenommen. Wir begreifen daher leicht, daß "Das Frauenleben der Erde" sich eines außergewöhnlichen Beifalles seitens der Lesenden und Leser erfreut, und der Autor mag Angesichts der großen Schwierigkeiten, die sich ihm bei Abfassung des Buches entgegenstellten, die die mamentlich der Beschränkung ihrem ganzen Umfange nach begreifen wird, sich des wohlverdienten Erfolges freuen.

Wetterbericht vom 31. Juli 1880, 8 Uhr Morgens.

Table with 4 columns: Stationen, Barometer auf 0 Gr. u. d. Meeresspiegel, Wind, Wetter, Temperatur in °C. Rows include: Müllinghore, Albern, Christiauhnd., Kopenhagen, Stockholm, Capraranda, St. Petersburg, Moskau, Cort, Oatens-town, Drest, Helber, Sülz, Hamburg, Schweinitz, Neufahrwasser, Memel, Paris, Münster, Karlsruhe, Wiesbaden, München, Leipzig, Berlin, Wien, Breslau, Neudorf, Pizga, Triest.

1) Segelg leicht, 2) Gewitter, 3) Abends Gewitter mit Regen, 4) Abends und früh Regen, 5) Nacht Regen, 6) Nachmittags Regen, Nacht Regen, 7) Nacht Regen, 8) Abends Gewitter, Sturm mit Regen, 9) Nacht Regen, 10) Abends Wetterleuchten, 11) Früh Regen, 12) Nacht Gewitter mit Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = hart, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = heftiger Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung. Unter dem Einflusse der Depression, deren centraler Theil (747 bis 750 mm Luftdruck) heute den Raum von Spottland bis Schweden einnimmt, sind vom gelbigen Mittag bis heute Morgen in ganz Deutschland, besonders aber im Westen, wieder zahlreiche Gewitter zum Ausbruch gekommen. Heute ist die frische westliche Fortbewegung, welche zwischen dem Kanalgebiete und Mitteldeutschland fortwährt, vielfach von starken Regengüssen begleitet, wobei die Temperatur größtentheils gesunken ist, nur an der Westküste ist es wärmer geworden.

Deutsche Seewarte.

vertheiligt hat, wieder zurückkommen und sich als Todter noch rücken kann, wenn man ihn seines Lebkammers — und für einen solchen hielten die Kaiserin die Denkmäler — beraubt. Aus dem Vorhergehenden, schließt der Berichtserfasser, erhellt, daß der junge Prinz, als er sich verloren sah, nur noch darauf bedacht war, muthig zu sterben. Er wollte nicht, daß man auf seinem Leichnam von hinten erhaltene Wunden finden sollte. Er entwickelte, was man den "Muth der Nacht" nennt, welcher der seltenste ist, wie sein Großvater Napoleon I. sagte, dessen Competenz wenigstens in dieser Hinsicht unangefochten dastehet."

Im gleichen Blatte giebt der "Figaro" eine Zeichnung des Denkmals, welches auf der Stelle, wo der Prinz fiel, errichtet wurde. Dasselbe besteht in einem Kreuz, dem ein Hakenbügel als Basis dient, und welches folgende Inschrift trägt:

Thiss cross is erected by Queen Victoria, in affectionate remembrance of Napoleon Eugène Louis Jean Joseph, Prince Imperial, to mark the spot where, while the 1. June 1879, he was attacked by a party of Zululand and fell with his face to the foe. Am Fuße dieses Kreuzes wurde das Schloß einer Trauerweide gepflanzt, welches von St. Helena herrührte und von der Kaiserin aus England mitgebracht worden war. Ehe die betriübte Mutter, welche neun Tage, vom 25. Mai bis 3. Juni, auf der Schmerzensküste zubrachte, mit ihrem Gesolge wieder abreiste, ließ sie innerhals der Mauer, die das Denkmal einschließt, europäische Blumen säen, damit der ideo Platz sich in einen Garten verwandle. Die Kaiserin lehrte nicht auf demselben Wege zurück, den sie gekommen war; denn sie wollte ein Verprechen erfüllen und auf den Gräbern gefallener englischer Soldaten steinerne Kreuze errichten oder, wie sie Kran von einer Mutter darum gebeten worden war, einen Stein niederlegen.



**Nachtrag.**

Paris, 2. August. (Telegramm.) Von den gestrigen Generalratswahlen sind 507 bekannt; davon gehören 357 der republikanischen, 124 der konservativen Partei an. 26 Stichwahlen sind erforderlich. Die Republikaner gewonnen 75 Sitze.

London, 2. August. Der Premier Gladstone ist an einer Affektion des linken Augenlides erkrankt, welche vom Fieber begleitet ist. Im Laufe des gestrigen Nachmittags zeigte sich eine Verminderung des Fiebers; nach dem gestrigen Abend 8 Uhr 30 Min. ausgegebenen Bulletin war das Befinden des Erkrankten aber wieder weniger günstig, indem sich von Neuem stärkeres Fieber eingestellt hatte.

**Vermiethetes.**

(Brautwerbung bei den Indianern.) Bei den Indianern sieht die Tochter zum Vater, wie die Negersklavin in Egypten ihrem Eigentümer gegenüber. Sie ist das Kapital, der Besitz ihres Vaters; sie wird an den Weisheitslehrenden verkauft. Deshalb ist auch eine Brautwerbung gewöhnlich mit den ergötzlichsten Szenen verbunden, ohne daß die letzteren der in „Gängen und Bangen“ schwebenden Braut das Herz besonders schwer machen. Betrachten wir

diese Werbezene. „Ich denke Eure Tochter zum Weibe zu nehmen,“ sagt der Geliebte zu dem Vater. „Sie ist ein häßliches Ding, faul wie ein Bier, weiß nicht zu lachen und zu arbeiten, und ist zu nichts brauchbar. Aber ich sehe, daß sie Euch eine Last sein muß und, um Euch einen Gefallen zu erweisen, will ich sie Euch abnehmen. Wie viel verlangt Ihr für die Braut?“ „St. antwortet der Vater: „Ihr wollt meine vielgeliebte, theure Tochter, die beste und ergebenste, die je geboren ward? Die beste Köchin, die fleißigste und billigste Arbeiterin im ganzen Stamme? Ich kann meine Tochter nicht entbehren. Ich will sie Niemandem geben, und am wenigsten Euch, der jung ist und bloß einen Stolz genommen hat. Zudem habt Ihr kaum mehr als zwei Pommies gestohlen und könnt mit meine Tochter gar nicht bezahlen. Ich verlange zwanzig Pommies und drei Büffelhäute für sie.“ „Zwanzig Pommies und drei Häute!“ schreit entrüstet der Bewerber. „Zwanzig starke fette Pommies für so ein häßliches, mageres Weibsbild, das kaum eine Büffelhaut werth ist! Dafür kann man ja ein ganzes Dutzend bessere Mädchen kaufen!“ „Unter Schreien und Schimpfen wird nun der Kampf ohne Rücksicht auf das Weisheit der Helden fortgesetzt, — der Vater seine Tochter anpreisend, der Bewerber über sie

schimpfend. Sieht der Vater irgend welche Ungebild oder Nachgiebigkeit, so führt er den Streit auf Wochen hinaus. Endlich wird der Handel zu dem gewöhnlichen Markt-pretze der Bräute, etwa 3 oder 4 Pommies, abgeschlossen, — die Halbe ist das Eigentum des Bräutigams. Von einer Hochzeitsceremonie ist natürlich bei diesen Barbaren keine Rede. Ist der Preis gezahlt, so führt der Mann sein junges Weib in das Zelt seines Vaters, um da zu bleiben, bis ihn der Zuwachs seiner Familie zwingt oder sein größeres Reichthum es erlaubt, sich ein eigenes „Bodge“ — ein eigenes Zelt — zu errichten.

**Aus Halle und Umgegend.**

F. Morgen Dienstag den 3. August Vormittags 10 Uhr geneht Herr Johannes Segebad aus Oldenburg behufs Erlangung der philosophischen Doctorwürde seine Inauguraldissertation „observations grammaticae et criticae in Petronium“ nebst den dazugehörigen Theilen in der Aula hiesiger Universität öffentlich zu verteidigen; Opponenten werden die Herren stud. phil. Adolf Schauenburg und Richard Seigt.

**Submission.**

Die Verdingung des Rohbaues zur Erweiterung des Lehrgeländes im hiesigen landwirthschaftlichen Institut an der Wuchererstraße, veranschlagt zu rot. 32000 M., soll in General-Entreprise im Wege öffentlicher Submission erfolgen. Interessenten wollen ihre mit entsprechender Aufschrift versehenen Offerten bis spätestens Freitag den 6. August cr. Vormittags 11 Uhr an mein Bureau, Friedrichstraße 24, einreichen, woselbst die Bedingungen, Zeichnungen und der Kostenanschlag innerhalb der Büreaustunden zur Einsicht ausliegen. Königl. Land-Bauinspektor. v. Tiedemann.

**Submission.**

Die zum Umbau des Oelonomie-Gebäudes auf der Provinzial-Zirren-Anstalt bei Nietleben erforderlichen Tischlerarbeiten, veranschlagt zu 1763 M. 87 S., Schlosserarbeiten, „ 452 „ — „ Glaserarbeiten, „ 2566 „ 1 „ sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Bedingungen nebst Anschlag und Zeichnungen sind im Bureau der Unterzeichneten (gr. Steinstraße 41, 2 Treppen) während der Dienststunden einzusehen, woselbst auch bezügliche Offerten bis zum Eröffnungstermin Montag den 9. August cr. Vormittags 10 Uhr abzugeben sind. Halle, den 31. Juli 1880.

**Die Landes-Bauinspektion.**

Es wird hierdurch zur Kenntniss der reisenden Publicums gebracht, daß die Saalkloster bei Beitzin wegen Reparatur während der Zeit vom 8. bis 15. August cr. für die Schiffsahrt gesperrt sein wird. Der königliche Landrath des Saalkreises, geheime Regierungsrath C. v. Krojgk.

**Bekanntmachung.**

Der Zimmermann F. Lorenz zu Giechungenstein beabsichtigt in seinem in der Brunnenstraße daselbst belegenen Grundstücke eine Schlächterei anzulegen. Dies Vorhaben wird in Gemäßheit des § 17 der Reichs-Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß etwaige Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen einer präklusorischen Frist von 14 Tagen bei uns anzubringen und zu begründen sind. Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegt während der gewöhnlichen Büreaustunden im landwirthschaftlichen Geschäftszimmer — Luisenstraße 7 — zur Einsicht aus. Halle a/S., den 28. Juni 1878. Namens des Kreis-Ausschusses des Saalkreises. C. v. Krojgk.

**Bekanntmachung.**

Die hiesige Garnison wird Mittwoch den 4. und Freitag den 6. August cr. von 8 bis 11 Uhr Vormittags in den Braudbergen bei Beitzin wiederum größere Schießübungen abhalten. Den auszufallenden Sicherheitsposten ist unbedingt Folge zu leisten. Halle a/S., den 31. Juli 1880. Der königl. Landrath des Saalkreises, geheime Regierungsrath C. v. Krojgk.

**Bekanntmachung.**

Die hiesige Garnison wird Mittwoch den 4. und Freitag den 6. August cr. von 8 bis 11 Uhr Vormittags in den Braudbergen bei Beitzin wiederum größere Schießübungen abhalten. Den auszufallenden Sicherheitsposten ist unbedingt Folge zu leisten. Halle a/S., den 31. Juli 1880. Der königl. Landrath des Saalkreises, geheime Regierungsrath C. v. Krojgk.

- Eine Bäume, gleichzeitig zur Stütze der Hausfrau, mit vorzähl. Zeugnisse aus ff. Häusern, ein alt. sehr zuverl. Kindernädchen mit jahrel. Attesten, mehrere Dienstmädchen empfiehlt den gebeten Herrschaften. Weißkollige Personale jeder Branche sucht für ff. Häuser zum 1. Sept. und 1. Okt. Emma Verbe, gr. Schlamm 9.
- Stubenmädchen, Mädchen f. Küche u. Haus, Kellner. u. ein Hausknecht sof. gef. d. Fr. Debarade, gr. Schlamm 10.
- Kellner u. Kellnerburchen erhalten sofort Stellen durch A. Scholle.
- Arbeitsame Mädchen suchen Stellen durch Frau Scholle, Leipzigerstraße 89.
- Köchin, Haus-, Kinder- und Vieh-mädchen erhalten bei hohem Lohn sof. und später Dienst durch Fr. Wendler, Erdel 9.
- Ein arbeitsame Mädchen sofort gesucht. Redt ordentl. Mädchen suchen 1. October Stellen durch Frau Wbt, Herrenstraße 20.
- Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindernädchen werden gesucht u. nachgewiesen durch Pauline Fleckinger, A. Schlamm 3.
- Eine Aufwärterin gesucht Parz 22.
- Ein ausländiges, kräft. Mädchen für Küche u. Haus findet 1. August Stelle Landwehrstraße 16, im Laden.
- Mädchen u. gut. Attest. erfahrl. sof. a. später gute Stellen, Kellnerburchen sucht Frau Fleckinger, A. Ulrichstr. 7. Aufwartung sofort gesucht gr. Steinstraße 33, II, rechts.
- Aufwartung gesucht Markt 18, III.
- Mädchen für den Vormittag als Aufwartung gesucht Laubengasse 2, I.
- Aufwartung früh u. Mittag sof. gesucht Wilhelmstraße 16, I.
- Eine gesunde Amme von außerhalb sucht sofort eine Stelle. Zu erst. Ludwigstr. 3.
- Ein ordentl. Mädchen mit guten Attesten sucht Stelle. Zu erst. Graßweg 6.
- Ein ord. Mädch. sucht sogl. Dienst f. Küche u. Hausarb. Zu erst. Herrenstr. 7, im Laden.
- Ein junges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen Margarethenstr. 5, Cont.
- Ein anst. Mädchen von auswärt. sucht z. 15. Aug. Stellung. Auguststr. 9, II.
- Ein junges, anst. Mädchen von außerhalb, mit guten Attesten sucht sofort oder z. 15. d. Stellung Geßstraße 46.

Ein ordentl. junges Mädchen sucht Stelle. Näheres H. Ulrichstraße 25, im Laden.

**Vermiethungen.**

Gr. Ulrichstraße 48 ist ein Laden, sowie die erste Etage zum 1. October zu vermieten. Ein Laden mit oder ohne Wohnung in besser Geschäftslage ist zum 1. October zu vermieten. Auch ist daselbst noch eine Wohnung für 55 % zu vermieten. Chr. Franke, Schmeerstr. 35.

**Herrschaftliche Bel-Etage.** bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer und reichlichem bequemen Zubehör, vorzüglich eingerichtet, in angenehmer Lage, ist vom 1. October c. ad preiswerth zu vermieten Werderburgerstraße 38.

**Bel-Etage**

1. October beziehbar Königstraße 20a. Sophienstraße 33 ist eine herrschaftliche Wohnung, 4 Stuben, 2 Kammern u. f. w. zum 1. October zu vermieten. Eine Wohnung, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, ist zum 1. October zu vermieten Leizigstraße 62, III. Director Karl Weiß.

Ein Logis von 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör ist zu vermieten Berggasse 4, am Paradeplatz. Leipzigerstraße 65 2te Etage zu vermieten und 1. October zu beziehen. Zweite Etage gr. Schloßgasse 7b per 1. October zu vermieten.

Gr. Ulrichstraße 8 ist die 2te Etage zum 1. October zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. Zu vermieten 1 Etage, 2 St., 3 R., gr. R. und sämmtliche Zubehör, zum 1. October zu beziehen Berggasse 2.

1 fr. Wohnung, 1. Etage, 3 St., 3 R., R., Entr. u. Zub., 1. Okt. zu v. H. Sonnenberg 20. 3 St., Küche u. Zub. zum 1. October zu vermieten Werderburgerstraße 41. 3 St., 3 R., R. und Zubehör 1. October zu vermieten Laubengasse 2. 3 St., 3 R., R. nebst Zubehör 1. October zu vermieten alte Bromenade 14b. 2 Stuben, Kammer, Küche zu vermieten Werderburgerstraße 16.

2 St., R. an eine anständige Dame zu vermieten Werderburgerstraße 1. Frdl. Wohnung, die Hälfte der 2. Etage, zu vermieten Weagdenburgerstraße 29. 2 Stuben, Kammer, Küche und Laden mit Ladenstube vermietet zum 1. October alter Markt 16. Große Klausstraße 2, II, 2 St., R., R. u. an ruhige Mieter zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

2 Stuben, Kammer, Küche mit allen Bequemlichkeiten per 1. October, Hof-Wohnung, 72 % Brüderstraße 15. 2 Stuben, Kammer, Küche zum 1. October zu beziehen Breitestraße 9. St., 2 R., R., Zub. H. Ritterg. 2, II. 2 St., R., R. u. Zub. 1. October zu vermieten Hospitalplatz 8.

Häuserplan 3 (an der Moritzbrücke) ist eine Wohnung, parterre, 2 Stuben, 1 gr. Kammer, Küche und Zubehör, für 80 % per 1. October (auf Wunsch auch sofort) zu vermieten. Ferd. Wrin. Wohnung für 80 M. verm. H. Schlamm 4, p.

Eine Wohnung zu 50 %, auf Verlangen auch Niederlagerraum dazu, 2 kleinere Wohnräume, Preis 32 %, sind zu vermieten und 1. October zu beziehen Hallgasse 6. Zu erst. Kübler Drumen 1 und im Hause bei Hofmann.

Zu vermieten 2 Wohnungen, Preis 80 %, zum 1. October zu beziehen, eine Wohnung, Preis 50 %, sofort zu beziehen Landwehrstraße 11a. Eine Wohnung zugleich zu vermieten Schützengasse 1a.

Kl. Wohnung verm. Ste Vereinstraße 1. Kleine Wohnung sofort Brüderstraße 11. Stube und Kammer, für einzelne Leute passend, Hof-Wohnung, zum 1. October Brüderstraße 15. Stube, R., R. u. Zub. 1. Okt. zu beziehen Lindenstr. 13. Besicht. von 2—7 Uhr R. Eine größere Wohnung ist zu vermieten Steinstraße 46.

Ein freundl. Logis mit Wasser- und allem Zubehör zu vermieten Kellnergasse 7c. Kleine Wohnungen zu vermieten (à 40 und 50 %) Albrechtstraße 4, III. 1 Wohnung gleich zu beziehen Hofstraße 2.

fr. Part.-Wohnung für 130 % 1. October beziehbar Charlottenstraße 6, p. Einz. Stube, für Herren oder Damen pass. Zu erfragen Börmüliergasse 11, im Laden. Kl. Dach-Wohnung verm. Hospitalplatz 3. Frdl. Logis f. 1 oder 2 Herren, bei Eing., g. Betten mit Matrasen, gr. Berlin 14, p. Möbl. Stube mit Bett, monat. 4 %, sof. Parfstraße 1, III.

Frdl. möbl. Stube verm. Steinweg 4, p. Möbl. Wohnung sof. Brüderstraße 11. 1 freundl. möbl. Stube alter Markt 15, II. Logis m. g. Kost alter Markt 27, Seiteng. II. Gut möbl. Stube an 1 anst. Herrn sofort bill. zu vermieten. Zu erst. Leipzigerstr. 19, III.

Möbl. Zimmer verm. Spiegelgasse 13, III. Fein möblirte Stube nebst Kabinet, reparatur Eingang, parterre, an 1 oder 2 Herren. Zu erfragen Parfstraße 1, im Laden. Gut möbl. Stube an 1 Herrn zu verm. Zu erfragen Charlottenstraße 4, im Laden. G. möbl. W. bill. zu bez. Brüderstr. 13, I.

Anst. Schlafst. gr. Brauhausg. 23, II, I. Schlafst. f. anst. Mädch. alter Markt 13, II. Anst. Schlafstellen offen gr. Ulrichstr. 21. Anst. Leute f. Schlafst. Niemeyerstraße 12. Anst. Schlafstelle m. R. Pfämerstraße 7b, p. t. Anst. Schlafstelle offen Martinsg. 11, II.

**Miethgesuche.**

Zum 1. October suche für meine Buchbindererei ein passendes Local nebst Wohnung, möglichst nahe der Universität. (Ed. Engler, Schulgasse 1.) Ein Herr sucht in d. N. d. a. Volksschule 1 unmöbl. Wohnung (St. m. R.) Abr. erb. u. D. postl. Halle.

Eine junge Dame sucht Kost und Logis in einer anständigen Familie. Näheres Charlottenstraße 11, im Laden, 1—2 Uhr. Ein stud. theol. sucht per 1. Okt. Wohnung bei einer geb. Familie. Off. mit Preisangabe umgegend sub R. S. 12224 an d. Annoncen-Expedition von J. Bard & Co. Studentenlogis gesucht zum Winter. Abr. mit Preisang. u. A. K. Exped. d. Bl.

**Hallescher Turn-Verein.** Montags und Donnerstags Übung.

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Eckardt in Halle. — Expedition im Wasserbau. — Buchdruckerei des Verlagsanstalt.